

Christiane Lutz

(Mag.phil.)



Christiane Lutz (*1980) wuchs in Wiesbaden auf. Sie studierte Musiktheaterregie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien (Klasse Prof. D. von Orlovsky), sowie Theaterwissenschaft (Nebenfächer: Musikwissenschaft/ Kunstgeschichte/ BWL) an der Universität Wien.

Für die Spielzeit 2005/06 war sie als Regieassistentin für Oper und Schauspiel am Theater Lübeck engagiert, und wechselte dann für drei Spielzeiten (2006/07 - 2008/09) als Regieassistentin der Sparte Musiktheater an die Grazer Oper.

Seit 2009 lebt sie als freischaffende Regisseurin in Wien.

Zu ihren Regiearbeiten zählen der Uraufführungszyklus „Opern der Zukunft“ (Grazer Oper, 2009), Georg Friedrich Händels Opern „Alcina“ (Grazer Oper, 2007) und „Ariodante“ (UmdK Wien, 2005), Franz von Suppés „Die schöne Galathée“ (Kammeroper Schloss Rheinsberg / Berlin, 2006), sowie Maurice Ravels „L´heure espagnole“ (UmdK Wien, 2004).

Mit ihrer Co-Regie entstand im Januar 2009 Giuseppe Verdis „Nabucco“ (B/I: Jörg Koßdorff, B/K: Herbert Kapplmüller) für die Grazer Oper.

Jugendarbeit und Nachwuchsförderung sind ihr ein großes Anliegen: so zeichnet Christiane Lutz seit der Spielzeit 2006/07 für die Konzeption und Inszenierung der Reihe „Familienkonzerte der Grazer Oper“ verantwortlich, für die sie bisher auf der großen Bühne der Grazer Oper szenische Komponistenportraits von Mozart, Schubert, Prokofjew, Beethoven, Britten, Bernstein, Wagner, Haydn und der Strauss-Dynastie erarbeitete.

In der Spielzeit 2009/10 führt sie die Familienkonzerte an der Grazer Oper und erstmalig auch am Theater Augsburg fort. Zudem inszeniert sie am Theater Augsburg die Kinderoper „Hexe Hillary geht in die Oper“ (Premiere 6. Februar 2010). Neben freien Assistenzen wird sie 2009/10 als Produktionsmanagerin und Spielleiterin die Tournee von „The Infernal Comedy“ mit John Malkovich (Text und Regie: M. Sturminger) betreuen: u.a. in der Philharmonie Luxembourg, in Brüssel, dem Palais Garnier/ Paris, der Istanbul Concert Hall, Elbphilharmonie Hamburg, Teatro Arriaga / Bilbao, Tarragona, Malaga, Athen, Rom, Ruhrfestspiele

Recklinghausen, Toronto, Quebec, Turku Festival/ Finnland und dem Teatro Rex/ Buenos Aires.

Während ihres Studiums erhielt sie das Leistungsstipendium der Universität Wien, war Stipendiatin der Richard Wagner-Stiftung/Bayreuth, sowie der masterclass Schauspiel der Salzburger Festspiele. Sie besuchte Workshops und Kurse unter anderem bei Martin Kusej, Claus Peymann, Joachim Schlömer, Peter Konwitschny, Hermann Beil und Peter Turrini.

Im Laufe zahlreicher Assistenzen und Hospitanzen an u.a. der Wiener Staatsoper, dem Wiener Burgtheater, der Hamburgischen Staatsoper und den Schwetzingen Festspielen, hatte sie Gelegenheit mit Regisseuren wie Achim Freyer, Andreas Homoki, und mehrere Male mit Stefan Herheim, Philipp Himmelmann, Peter Konwitschny, Marco Arturo Marelli und Michael Sturminger zu arbeiten.